

# Pontoniere in Fahrt

**Am vergangenen Wochenende fanden für die Pontoniere zwei wichtige Ereignisse statt. Einerseits stellten sie sich dem letzten Wettfahren der Saison, andererseits fand die Jungpontonierschweizermeisterschaft statt.**

*Schmerikon.* – Am vergangenen Samstag nahmen die Aktivfahrer der Kategorie C und D an ihrem letzten Wettfahren der diesjährigen Saison teil. Die Fahrt führte die Schmerkner Pontoniere nach Wallbach. Kurz nach Ankunft in Wallbach wurde das Übungsgelände genauer unter die Lupe genommen und die verbleibende Zeit bis zum Start sinnvoll genutzt. Das Wetter spielte einigermassen mit. Man sah sich das Einzelfahren einiger Sektionen an, um den einen oder anderen Fehler, welcher begangen wurde im Vorhinein ausmerzen zu können. Man wünschte sich viel Glück und gutes Gelingen, bevor der Parcours in Angriff genommen wurde. Um 13.54 Uhr galt es dann Ernst. Das erste Boot befuhr den Parcours. Der Rhein ähnelt der Linth in keinster Art und Weise. Der Rhein ist träge und sehr breit und die Linth ein schmaler, zügig fliessender Strom. Der technische Aspekt dieses Parcours blieb eher im verborgenen, hingegen machten dem einen oder anderen Fahrerpaar die Zeiten zu schaffen. Mit Spannung wurde das Rangverlesen erwartet.

In der Kategorie D (ab 42 Jahren) konnten der Reihe nach Urs Wespe und sein Steuermann Clemens Müller (8. Rang), gefolgt vom Präsidenten



Das Fahrerpaar Christoph Koller (vorne) und Clemens Müller (hinten) steuern den markierten Felsen an.

Bild zvg

Hans Wohlgensinger und dessen Steuermann Bruno Müller den Kranz entgegennehmen (Rang 15).

In der Kategorie C (ab 21 Jahren) holten August Kuster und sein Fahrerpartner Christian Kuster den Kranz des 26. Ranges ab.

## Schweizermeisterschaft

Der eigentliche Höhepunkt der Saison für die Jungpontoniere fand am vergangenen Sonntag in Wallbach statt. Das Fahrerpaar Ramon und Benjamin Wespe fuhr wie gewohnt in die Kränze, auch diesmal auf Rang 16 der Kategorie II. Auch Remo und Daniel Wespe konnten sich eines Kranzes in derselben Kategorie erfreuen (Rang 24).

In der letzten Weidlingskategorie,

nämlich der dritten, räumten die Jungpontoniere ab. Alle drei Fahrerpaare konnten einen Kranz ihr Eigen nennen. Martin Eberle und sein Steuermann Michael Helbling konnten mit dem 8. Rang, dicht gefolgt von Clemens Müller und seinem Vorderfahrer Christoph Koller auf Rang 10 und schliesslich Jwan Baggenstos und sein Partner Stefan Fritsch im 15. Rang den Kranz mit nach Hause nehmen.

Natürlich gehört zu einer solch fabelhaften Leistung auch ein kompetenter und loyaler Jungpontonierleiter, nämlich Michael Wespe, der es ausgezeichnet versteht, mit Sachverstand und hoher sozialer Kompetenz in verdankenswerter Weise die Jungmannschaft auf Vordermann zu bringen. (eing)